

Niederschrift

über die VI./17. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 18.12.2025 in der „Guten Stube“ des Historischen Rathauses Wiedenbrück

Beginn: 14:35 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Es sind anwesend:

a) gewählte Mitglieder:

Badorreck, Hans

Büscher, Karl-Josef

Hansmeier, Bernhard

Splietker, Heinrich

Rüsenberg, Hans

(Vorsitzender)

b) von Vereinen und Verbänden entsandte Mitglieder:

DRK – Belger, Jürgen

Ev. Kirchengemeinde – Schönbeck, Anita

AWO – Jochum, Ulrich

Sozialverband Deutschland – Kieneke, Meinhard

VHS Reckenberg-Ems – Dr. Schneiders, Sybille

Kath. Kirchengemeinde – Biermann, Bernd

bis 16:47 Uhr

Von den Vertretern (zusätzlich):

Specht, Hans Gerd

Benkelberg, Hermann

bis 16:50 Uhr

Von der Verwaltung

Mettenborg, Theo

Varol, Larissa

Schulte, Nina

Baier, Luka Luisa

Bürgermeister

(Schriftführer*in)

Gäste

Pro Arbeit e.V. – Panoutsopoulos, Jolanda

Caritas Gütersloh – Dechange, Katrin

Es fehlt:

Kontermann, Alfred

Noack, Brigitte

Hornbostel, Hans-Jürgen

Begrüßung

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung. Ein besonderer Gruß gilt Bürgermeister Theo Mettenborg sowie den anwesenden Gästen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2025

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass das Protokoll zukünftig wieder im Nachgang zur Sitzung und nicht zusammen mit der Einladung für die nächste Sitzung verschickt werden soll.

TOP 2 Austausch mit der Verwaltungsleitung

Bürgermeister Theo Mettenborg begrüßt den Seniorenbeirat und bedankt sich dafür, auch in diesem Jahr wieder am gegenseitigen Austausch teilnehmen und über aktuelle Themen informieren zu können.

Herr Mettenborg bedankt sich außerdem für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat sowie dessen engagierte Arbeit und Verdienste zum Wohl der Senior*innen. Alle könnten stolz darauf sein, was auch in diesem Jahr wieder gemeinsam in Rheda-Wiedenbrück erreicht wurde.

Herr Büscher habe vorab einige Themen an das Bürgermeisterbüro übermittelt, auf die Herr Mettenborg heute näher eingehen werde.

Medizinische Versorgung:

Ein zentrales Thema sei die medizinische Versorgung in Rheda-Wiedenbrück, insbesondere mit Blick auf die ältere Generation. Es wird die Sorge geäußert, dass zukünftig die hausärztliche Versorgung nicht mehr gewährleistet sein könnte und Hausärzte vor Ort nicht verfügbar sind.

Herrn Mettenborg wird das Wort erteilt, damit er zum Thema der medizinischen Versorgung in Rheda-Wiedenbrück Stellung nehmen kann.

Aktuell sei die Situation angespannt. Im Bereich der hausärztlichen Versorgung sei ein Versorgungsgrad von 70 % festgestellt worden. Nach Einschätzung der Kassenärztlichen Vereinigung liege bei diesem Wert eine Unterversorgung vor. Infolgedessen könnten erneut Förderungen zur Ansiedlung von Hausärzten in Anspruch genommen werden, insbesondere durch die Kassenärztliche Vereinigung. Zusätzliche fördere die Stadt Rheda-Wiedenbrück die Ansiedlung von Hausärzten mit einem Betrag in Höhe von 35.000 Euro. Bürgermeister Mettenborg betont, dass die Förderung nicht ausschließlich finanziellen Charakter habe, sondern auch symbolische Bedeutung trage und ein Signal dafür sei, dass die Stadtverwaltung alle möglichen Maßnahmen ergreife, um Hausärzte vor Ort anzusiedeln.

Auch im Bereich der zahnärztlichen Versorgung sei eine Unterversorgung absehbar. Der Versorgungsgrad im Kreis Gütersloh liege aktuell bei 88 %. Es zeichne sich bereits jetzt ab, dass beispielsweise eine bestehende Zahnarztpraxis langfristig möglicherweise nicht gehalten werden könne. Diese Einschätzung sei auch Teil der Erörterung im Stadtrat am vorherigen Montag gewesen. Ziel sei es, perspektivisch eine geeignete räumliche Lösung zu finden, um den Fortbestand der zahnärztlichen Versorgung in der Stadt zu gewährleisten.

Es wurde die Frage erörtert, ob die Verwaltung Überlegungen anstellt, ein medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in kommunaler Trägerschaft zu betreiben, wie dies in anderen Kommunen diskutiert oder umgesetzt werde. Herr Mettenborg erklärt, dass erste Überlegungen bereits angestellt worden seien. Zur fachlichen Unterstützung sei ein externer Berater hinzugezogen worden. Herr Mettenborg schlägt vor, ihn zu einer der nächsten Sitzungen des Seniorenbeirates einzuladen, um weitere Fragen klären zu können. Die Umsetzung eines kommunalen MVZ sei bislang aus verschiedenen fachlichen und strukturellen Gründen nicht weiterverfolgt worden.

Auf den Hinweis, dass es in Rheda-Wiedenbrück mittlerweile eine medizinische Anlaufstelle gebe, die nicht mehr telefonisch erreichbar sei und nur noch digitale Kontaktmöglichkeiten anbiete, erklärt Herr Mettenborg, dass die Stadtverwaltung nicht für die Erreichbarkeit der Anlaufstellen verantwortlich sei. Gleichzeitig erläutert Herr Mettenborg, dass sich die Verwaltung fortlaufend und freiwillig mit Fragen rund um Ärzte in Rheda-Wiedenbrück beschäftige.

Frau Dechange von der Caritas bringt im Seniorenbeirat ein, dass im Rahmen der offenen Seniorenarbeit bereits digitale Unterstützungsangebote wie Smartphone- und iPad-Kurse sowie generationsübergreifende Projekte angeboten würden. Diese würden Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit digitalen Anwendungen unterstützen, könnten jedoch nicht den gesamten Bedarf abdecken. Ein weiterer Ausbau der Angebote werde als sinnvoll erachtet.

Baumaßnahmen und Glasfaserausbau:

Die laufenden Baumaßnahmen im Stadtgebiet, insbesondere an der Hauptstraße, der Wasserstraße und der Bahnhofstraße, würden sich im Zeitplan befinden. Die Maßnahmen würden umfangreiche Tiefbau-, Kanal- und Versorgungsarbeiten umfassen und dem langfristigen Erhalt sowie der Modernisierung der Infrastruktur dienen. Aufgrund der Komplexität der Arbeiten könnten Verzögerungen auftreten; diese würden jedoch als fachlich notwendig und unvermeidbar eingeschätzt.

Der geplante Kreisverkehr am Knotenpunkt Schenke/Nordring sei verkehrsfachlich untersucht und als leistungsfähigere Lösung im Vergleich zu einer Ampelregelung eingestuft worden. Die Planungen seien weitgehend abgeschlossen; ein Baubeginn sei ab 2027 vorgesehen.

Der Glasfaserausbau sowie die Erneuerung des Stromnetzes und der Straßenbeleuchtung würden planmäßig verlaufen und sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Insgesamt befinde sich die Stadt bei den Infrastrukturmaßnahmen auf einem guten und zukunftsfähigen Stand.

Feuerwehrschiele St. Vit:

Für das Areal in St. Vit bestehe eine langfristige Entwicklungsperspektive. Mit dem geplanten Wegzug der Feuerwehr im Jahr 2028 werde das Gelände grundsätzlich verfügbar sein. Die Frage künftiger Feuerwehrrandorte werde im Rahmen der derzeit laufenden Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans geprüft, einschließlich der Bewertung bestehender Standorte und Fahrzeiten in alle Stadtteile. Vorrang habe die Erarbeitung einer tragfähigen und qualitativ hochwertigen Lösung.

Grundstücke und Gebäude:

Bezüglich der Flüchtlingsunterkünfte wird mitgeteilt, dass aufgrund rückläufiger Zugangszahlen ein schrittweiser Rückbau der temporären Holzständerbauten vorgesehen sei. Diese seien ursprünglich mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren errichtet worden. Eine weitere Belegung erfolge vorerst nicht, vorbehaltlich möglicher neuer Zuweisungen, insbesondere größerer Familien. Die Stadt verfolge grundsätzlich das Ziel, die bestehenden Unterkünfte in Holzständerbauweise schrittweise zurückzubauen. Ein konkreter Zeitpunkt für den Beginn des Rück-

baus sei derzeit noch nicht festgelegt, da die Entwicklung der Zugangszahlen weiterhin beobachtet werde. Aktuell würden diese Unterkünfte nicht neu belegt und die bestehende Belegung werde sukzessive reduziert. Eine dauerhafte Weiternutzung sei nicht vorgesehen.

Die Stadt lege Wert auf eine ausgewogene Wohnraumentwicklung in Rheda-Wiedenbrück. Neubauwohnungen seien derzeit sehr teuer, daher solle sozialer Wohnungsbau sowie genossenschaftlicher Wohnungsbau gestärkt werden. Große Bauflächen, wie die Hauptstraße und die Kolpingstraße, könnten perspektivisch für Wohnraum genutzt werden. Laut Bebauungsplänen seien Fachmärkte an der Vorderseite vorgesehen, während im rückwärtigen Bereich Geschosswohnungsbau mit Kindergarten geplant sei.

Grundsätzlich unterstütze die Stadt private Eigentümer bei der Erhaltung historischer Gebäude, begleite Fördermittelbeantragungen und Sorge für Transparenz in der Kommunikation mit Öffentlichkeit und Politik. Da die finanziellen und personellen Mittel begrenzt seien, müssten sorgfältig Prioritäten gesetzt werden. Gleichzeitig sollten neue Chancen, wie bessere Mobilität, ÖPNV und autonomes Fahren, genutzt werden.

ÖPNV:

Insgesamt gebe es zunehmend positive Rückmeldung zum ÖPNV in Rheda-Wiedenbrück. Besonders das Flex-Taxi werde positiv bewertet.

Der Bürgermeister lobt den Seniorenbeirat, für die gute Zusammenarbeit, durch die man immer gute Ergebnisse erziele. Da Bürgermeister Mettenborg noch einen Folgetermin hat, verabschiedet er sich aus der Runde und dankt dem Seniorenbeirat noch einmal für die engagierte Arbeit und wünscht auch für das kommende Jahr gutes Gelingen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

TOP 3 Vorstellung des Projekts „Lernen und Gestalten im Alter“

Frau Panoutsopoulos stellt dem Seniorenbeirat anhand einer Präsentation das Projekt „Lernen und Gestalten im Alter“ vor.

Das Projekt richte sich an Menschen ab 60 Jahren und werde vom Bundesministerium und der EU gefördert. Ziel des Projekts sei die Förderung von lebenslangem Lernen, geistiger Fitness, sozialer Teilhabe und ehrenamtlichem Engagement, etwa durch die Leitung eigener Workshops.

Das Angebot umfasse praxisnahe Workshops zu Themen wie Gesundheitsinformationen im Internet, Upcycling oder nachhaltiges Kochen. Die Veranstaltungen fänden überwiegend vormittags in kleinen Gruppen statt. Die Teilnahme sei kostenlos; lediglich ein kurzer Fragebogen für den Erhalt der Förderung müsse ausgefüllt werden.

Nach der Präsentierung des Projektes von Pro Arbeit erhält Frau Panoutsopoulos mehrere Fragen zu möglichen Überschneidungen mit den bestehenden Angeboten der Volkshochschule. Insgesamt wird das Projekt als ergänzendes Bildungsangebot für ältere Menschen jedoch begrüßt, da es soziale, geistige und ehrenamtliche Teilhabe fördert.

Es wird zudem auf den Runden Tisch der offenen Seniorenarbeit verwiesen. Verschiedene Akteure stellen ihre Angebote vor und können sich vernetzen, weitere Bedarfe ermitteln, Arbeitsgruppen bilden etc.

Die Verwaltung weist zusätzlich darauf hin, dass die Ergebnisse der Befragung „Älter werden in Rheda-Wiedenbrück“ nun ausgewertet und in einen Handlungsplan überführt würden.

Frau Panoutsopoulos bedankt sich für den Austausch mit dem Seniorenbeirat und gibt Flyer zu dem Projekt in die Runde.

TOP 4 Mitteilung des Vorsitzenden und der Verwaltung

a. Vorsitzender

Der Vorsitzende, Herr Büscher, hat keine Mitteilungen.

b. Verwaltung

Antrag der SPD-Fraktion:

Frau Varol informiert über den Antrag der SPD-Fraktion zur Umsetzung der Ergebnisse der im Jahr 2019 durchgeführten Befragung „Älter werden in Rheda-Wiedenbrück“. Einige Maßnahmen seien bereits umgesetzt worden, andere sollen nun systematisch zusammengeführt und überprüft werden, um Transparenz über den Stand der Umsetzung zu schaffen. Der Antrag werde allen Beteiligten per E-Mail zugänglich gemacht; im nächsten Protokoll des Sozialausschusses werde der entsprechende Beschluss dokumentiert.

Kalender und Homepage:

Die Sitzungstermine des Seniorenbeirates werden künftig in den Sitzungskalender des Ratsinformationssystems aufgenommen. Zudem wurde der Treffpunkt für den „kleinen runden Tisch“ auf der Homepage der Stadtverwaltung aktualisiert (jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Schenke-Café).

Webcam:

Die Frage nach der Installation einer Webcam wurde diskutiert. Die Verwaltung habe die Anfrage an die Flora weitergegeben und schlägt vor, einen Antrag an die Stadtverwaltung zu stellen, da die Kosten (Schätzung: ca. 3.000 €) nicht unerheblich seien. Möglicherweise sei eine Finanzierung der Kosten durch Sponsoren möglich.

TOP 5 Entsendung von Beiratsmitgliedern in die Ausschüsse des Rates

Nach der Kommunalwahl im September 2025 wurden die Ausschüsse des Rates neu zugeschnitten. Der **Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung** sowie der **Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Mobilität** bleiben bestehen.

Aus dem Schulausschuss wurde der Ausschuss für Bildung und Sport, aus dem Ausschuss für Soziales, Migration und Sport der **Ausschuss für Soziales und Migration**. Die bislang durch den Seniorenbeirat entsandten Mitglieder und Stellvertretungen bleiben zunächst wie gewohnt bestehen.

Es wurde betont, dass eine Beteiligung am Ausschuss für Bildung und Sport derzeit nicht erforderlich sei.

Frau Varol berichtet zudem, dass sich der Beirat für Menschen mit Behinderung derzeit im Aufbau befindet. Aktuell laufe das Stellenbesetzungsverfahren.

Das Bündnis des Projekts „Demokratie leben!“ sei weiterhin aktiv, die Teilnahme erfolge derzeit durch Herrn Kontermann.

Der Beirat Innenstadt Wiedenbrück stehe kurz vor der Gründung. Als Mitglieder wurden Herr Büscher und Herr Benkelberg (Vertreter) benannt.

TOP 6 Rückblick auf die Aktivitäten des Seniorenbeirates

- Ein Teil der eingereichten Anträge sei umgesetzt worden.
- Der Seniorenbeirat habe im Sommer 2025 eine gemeinschaftliche Radtour durchgeführt. Herr Büscher bedankt sich noch einmal für die Organisation.
- Außerdem sei der Runde Tisch zur Offenen Seniorenarbeit erstmals durchgeführt und der Kleine runde Tisch im Schenke-Café etabliert worden. Beide Formate seien gut angenommen worden und würden den Austausch fördern.

Die Treffen im Schenke-Café böten Gelegenheit, Fragen, Anregungen und Gespräche in kleiner Runde („kleiner Dienstweg“) zu führen und würden von den Teilnehmenden als vertrauensvolle Austauschmöglichkeit geschätzt. Die Besucherzahlen lägen regelmäßig bei etwa 25 bis 30 Personen. Zur Information der Öffentlichkeit seien Pressemitteilungen herausgegeben worden. Die Austauschtreffen seien bewusst in einer informellen Atmosphäre gestaltet, die sowohl leichte Unterhaltung als auch persönlichen Austausch ermögliche, und trügen zur Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft bei.

- Für das Jahr 2026 sei ein neuer Einsatzplan erstellt worden.

TOP 7 Ausblick auf das Jahr 2026

Für das Jahr 2026 sei eine weitere Auflage des Runden Tisches zur Offenen Seniorenarbeit geplant.

Außerdem werde die Neuwahl des Seniorenbeirates voraussichtlich im IV. Quartal 2026 stattfinden. Herr Büscher schlägt vor, Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger zu organisieren, um die Aufgaben und Funktionen des Seniorenbeirates näher zu erläutern. Die Wahl erfolge voraussichtlich wieder in Form einer Briefwahl für Personen ab 60 Jahren.

Darüber hinaus wolle man nach Bekanntgabe der Sitzungstermine für den Rat und die Ausschüsse die Termine für die Sitzungen des Seniorenbeirates für das folgende Jahr festlegen.

TOP 8 Aktueller Stand der Antragsbearbeitung

Frau Varol schlägt vor, die Berichtsliste mit den Anträgen des Seniorenbeirates und dem aktuellen Sachstand künftig digital per E-Mail zu versenden. Die Mitglieder befürworten die Umstellung.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wurde allen Teilnehmenden noch einmal eine tabellarische Übersicht der gestellten Anträge ausgehändigt, um den aktuellen Bearbeitungsstand nachvollziehen zu können.

Kurz zusammengefasst, lässt sich folgendes sagen:

1. Mobilitätskonzept Lipper Tor

- In Bearbeitung

2. Mitgliedschaft in der AGFS

- In Bearbeitung

3. Rutschsichere Holzbrücken

- Einzelne Holzbrücken im Stadtteil Wiedenbrück seien bereits im Sommer 2025 testweise beschichtet worden. Die letzte Überprüfung habe ergeben, dass eine Rutschfestigkeit gegeben sei. Weitere Brücken würden im Jahr 2026 beschichtet.

4. Marktplatz Wiedenbrück

- Man werde in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat schauen, welche einzelnen Wegeverbindungen durch geschliffenes Natursteinpflaster ausgetauscht werden sollen und die restlichen Flächen des Großpflasters durch Auffüllen der Fugen verbessern.

5. Katthagen Absenkung Hochbord

- Erledigt

6. Bushaltestellenhäuschen an der Wasserstraße

- In Bearbeitung

7. Weiße Straßenmarkierungen in Kreuzungsbereichen mit dem Radweg an der alten Bahntrasse

- Der Antrag sei in der Sitzung des UKM am 02.12.2025 beraten worden. Das straßenverkehrsrechtliche Anordnungsverfahren werde nun eingeleitet.

8. Tempo 30-Zone Ostring/Horstwiesenweg

- Der Antrag sei in der Sitzung des UKM am 02.12.2025 beraten worden. Das straßenverkehrsrechtliche Anordnungsverfahren werde nun eingeleitet.

9. Markierungsstreifen für Poller

- Der Antrag sei in der Sitzung des UKM am 02.12.2025 beraten worden.

TOP 9 Verschiedenes

Die Sitzungstermine des Seniorenbeirates würden künftig im öffentlichen Ratskalender veröffentlicht:

- ***Donnerstag, den 19.02.2026 um 10:00 Uhr im Rathaus Rheda***
- ***Dienstag, den 12.05.2026 um 14:30 Uhr***
- ***Dienstag, den 29.09.2026 um 10:00 Uhr im Rathaus Rheda***
- ***Donnerstag, den 10.12.2026 um 14:30 Uhr im Historischen Rathaus Wiedenbrück***

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 17:00 Uhr die Sitzung. Er wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026.

gez. Büscher

Büscher
Vorsitzender

gez. Baier

Baier
Schriftführerin